

# Hohe Berge, enge Wege



Eine Insel inmitten der Europäischen Union. Von außen erscheint die Schweiz für manchen wie ein Preis-Paradies, Stimmen aus dem Land relativieren dieses Bild sehr stark. Passend zur kommenden Swissbau hat Kran & Bühne mit Schweizer Unternehmern gesprochen.

Umringt von den Ländern der Europäischen Union, wirkt die Schweiz wie eine Insel. Von der Ferne und durch die Sonnenbrille betrachtet, erscheint diese Insel für manchen wie das Preis-Paradies. Sowohl die Preise im Verkauf als auch in der Vermietung liegen deutlich über den in Deutschland üblichen Werten. Dazu kommt, dass der Schweizer Franken derzeit sehr hoch gehandelt wird. Diejenigen, die im Land ihrem täglichen Geschäft nachgehen, nennen klar die Gründe für den Preisunterschied. Das Preisniveau ist in allen Belangen höher als in Deutschland.

Größe, Einwohnerzahl oder Bruttosozialprodukt, grob kann hier von einem Größenunterschied zu Deutschland im Verhältnis von Eins zu Zehn ausgegangen werden. Dieser Faktor findet sich überschlägig auch in der Kran- und Arbeitsbühnenbranche wieder. So hat beispielsweise der wohl größte Arbeitsbühnenvermieter in der Schweiz, die UP AG, über 350 Geräte im Einsatz, Zoom in Deutschland weit über 4500.

## Höheres Preisniveau in allen Belangen

In der Schweiz liegen die Preise sowohl in der Vermietung als beim Einkauf oder laufenden Kosten über den Nachbarländern. Der Gewinn steigt damit nicht unbedingt. So werden üblicherweise keine hohen Stückzahlen an Kranen oder Arbeitsbühnen verkauft. Wenn zwei Geräte gleichzeitig verkauft werden, ist das schon ein großes Geschäft, lautet eine saloppe Umschreibung der Situation, die bei Schweizer Unternehmern häufiger ausgesprochen wird. Die Kosten werden dann durch eine höhere Marge wettgemacht. Eine höhere Marge, auf die Außenstehende mit großen Augen blicken.

Schon eh und je kamen Vermietfirmen aus Deutschland oder anderen Nachbarländern über die Grenze. Für die vergangenen Monate vermelden allerdings alle in der Schweiz ansässigen Bühnenfirmen einen wesentlich verstärkten Wettbewerb durch ausländische Mitbewerber. Dabei spielt der Preis eine deutliche Rolle. Differenzen bis über 30 Prozent werden immer wieder genannt.

Auf dem Kransektor sind die Preise durch gegebene Schranken – beispielweise Zoll oder Straßenverkehrsauflagen – etwas höher. Aufgrund von Höchstlastbeschränkungen auf 20 beziehungsweise 25 Tonnen Nutzlast, müssen ►►



Zwei Superdeck AW 125-S von Tadano sind bei der UP AG im Einsatz. Von Links: Hans-Ulrich Jungi, Geschäftsführer UP AG, Bern; Alex Blaser, Technischer Leiter Furrer & Frey AG, Bern; Michael Essig, Gebietsverkaufsleiter Schweiz von Tadano Faun TFG; Stefan Prötzel, Exportleiter von Tadano Faun.

Das Schweizer Unternehmen Magtrol ist spezialisiert auf Sensortechnik, wie beispielsweise diese Kraftmessbolzen



« für den gleichen Kran in der Schweiz mehr Tieflader fahren, als in Deutschland.

Zusätzlich wirken die Sprachbarrieren innerhalb des Landes. Ein in der deutschsprachigen Schweiz ansässiges Unternehmen ist seltener im französisch- oder italienischsprachigem Raum tätig, da sich die Kunden auch aufgrund der Sprache für einen Vermieter entscheiden. Ein weiterer wichtiger Faktor bei den Arbeiten ist zudem das Hochgebirge. Enge und steile Straßen machen das Arbeiten mit größeren Geräten schwierig bis unmöglich.

Ebenfalls wichtig für die Betrachtung des Schweizer Marktes ist die wesentlich geringere Zahl an Großbauten. Der Basler Messturm mit über 100 Metern wird das höchste Gebäude landesweit werden. Im Raum Zürich mit dem Ausbau des Flughafens, trotz der Swiss-Air-Problematik, wird derzeit viel gebaut. Darüber hinaus gibt es aber wenig Großbauten. So ist derzeit 70 Meter das obere Ende bei den Arbeitsbühnen und für AT-Krane über 500 Tonnen ist die Auslastung derzeit zu gering.

## Made in Switzerland

Bekannte Schweizer Großunternehmen finden sich vor allem im Bereich Chemie und Banken wieder. Aber auch etliche aus der Kran- und Bühnenbranche sind eingetragene Eidgenossen. Zwar liegen die Produktionsstätten nicht unbedingt im Land selbst, Marketing, Vertrieb und Verwaltung werden aber hier betrieben. Bei AT-Krane von CT Truck oder Turmdrehkrane – überwiegend Selbstmontagekrane – von Condicta haben den Zusatz „Made in Switzerland“. Für den Bereich der Arbeitsbühnen steht Swisslift mit LKW-Bühnen auf 3,5-Tonnen-Basis. Über eine derzeit gute Nachfrage freut sich Jakob bei seinen Teleskopladern der Herkules-Reihe.

Aber auch Gerätschaften rund um die Kran- und Bühnenbranche sind zu finden. Schuler & Schlömmer haben erst vor



Der Tadano-Faun ATF 100-5 von Roger Chevre

kurzem ihren Spezialanhänger Tripple L auf den Platformers' Days in Hohenroda der Fachwelt vorgestellt. In der Welt der Präzisionstechnik ist Magtrol im Bereich der Druckmesstechnik und Drehmomentaufnehmern ein bekannter Name am Markt.

Auf dem Vermietsektor sind landesweit insgesamt nur wenige Unternehmen vertreten. So führen in der Kranbranche einige Turmdrehkranhersteller wie Condicta, Liebherr oder Wolfkran gleichzeitig auch eine Mietflotte. Dazu kommen die Maltech-Organisation, Stirnimann, Toggenburger, Friderici und Fanger und die UP AG. Typisch für das Land sind aber eher mittelständische Familienunternehmen wie beispielsweise Robru, Arbeitsbühnenvermieter aus dem Kanton Graubünden mit rund 30 Bühnen, oder das Kranunternehmen Roger Chevre aus der französisch-sprechenden Westschweiz, deren Wettbewerbsvorteil sicherlich die guten Kenntnisse des regionalen Marktes sind. »



Maeda-Miniaturraupenkrane

## Vertrieb von Minikranen

Die schweizerische Senn AG mit Sitz in Oftringen hat seit kurzem Mini-Raupenkrane von Maeda im Sortiment. Diese drei Kleinstkranmodelle mit Breiten zwischen 60 und 232 Zentimetern sind mit Verbrennungs- und Elektromotor ausgestattet, wodurch Einsätze in Gebäuden und an engen Passagen möglich sind. Die Kranarbeiten, wie das Heben, Schwenken oder Ausfahren der Aufstellfüße werden durch eine Hydraulik angetrieben. Das kleinste Modell, der MC-104C mit 60 Zentimetern Fahrbreite, hat

eine maximale Tragkraft von 995 Kilogramm und erreicht 5,1 Meter Arbeitshöhe bei einem Eigenwicht von 1050 Kilogramm. Der LC-55-B, der Größte in der Programmpalette, hat eine Fahrbreite von 232 Zentimetern, hebt bis zu 4,9 Tonnen und erreicht maximal eine Arbeitshöhe von 14,45 Metern. Alle Modelle sind endlos drehend. Senn hat auch für Baden-Württemberg und Bayern die Exklusivvertretung für den Verkauf, Vermietung und Service.

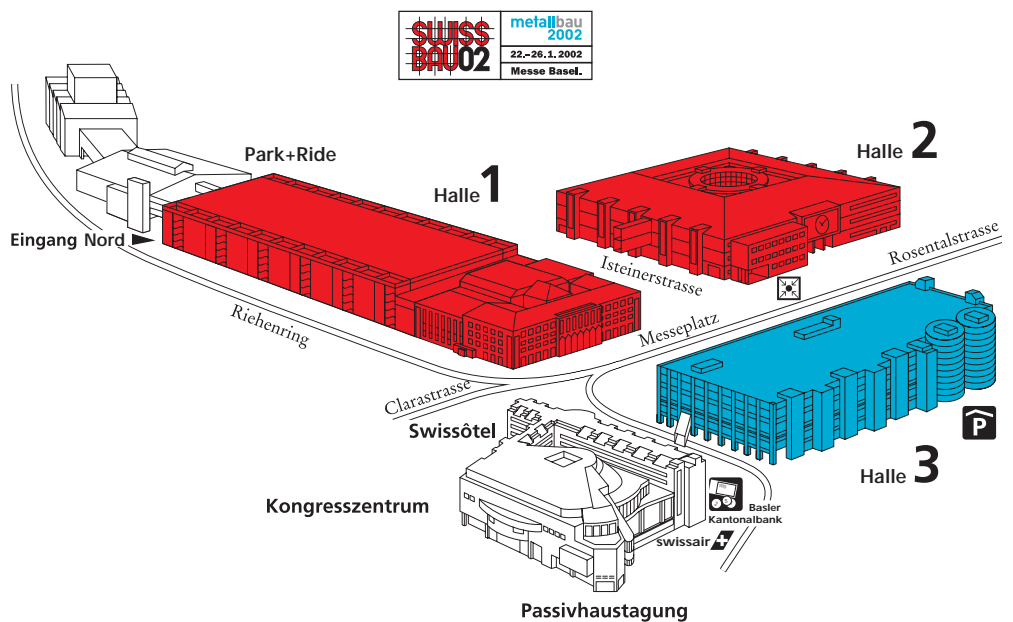


## „Konkurrenz ist überlebensnotwendig“



André Friderici (links)

„Nur dank stetem Wettbewerb stehen wir heute überhaupt so gut da“, erklärt André Friderici. Und der Wettbewerb ist wieder stärker geworden in der Schweizer Schwertransport- und Kranbranche, in der er gemeinsam mit seinem Bruder Jean-Paul tätig ist. Ihr Familienunternehmen Friderici S.A. mit Sitz in Tolochenaz nahe Lausanne umfasst 14 Krane zwischen 25 und 500 Tonnen. Damit sind sie hauptsächlich in der Westschweiz tätig. Arbeiten im benachbarten Ausland sind mit hohen Hürden verbunden und innerhalb ihres Heimatlandes machen die gesetzlichen Vorgaben den Krantransport schwieriger, als es beispielsweise in Deutschland üblich ist. Aufgrund von Höchstlastbeschränkungen auf 25 Tonnen müssen für den gleichen Kran in der Schweiz mehr Tieflader fahren, als in Deutschland. Die Transport- und Lohnkosten und somit auch die Mietpreise in beiden Ländern sind nicht zu vergleichen. Insgesamt schätzt er den schweizerischen Markt zu klein ein, als dass hier ein 800-Tonner auf Dauer ausreichend Arbeit hätte. Bereits jetzt sind mit drei 500-Tonnern die Auslastungsgrade für solche Großgeräte weit überschritten. Aber strikt nach dem Firmenmotto „Nur der Wettbewerb lässt einen sich selbst entwickeln“ blickt er zuversichtlich auf kommende Aufgaben.



**Ausstellungstage:** Dienstag, 22. Januar bis Samstag 26. Januar 2002

**Öffnungszeiten:** 9 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 17 Uhr

**Eintrittspreis:** 30 Schweizer Franken

**Anreise:** Mit der Bahn zu einem der Bahnhöfe von Basel und weiter mit der Straßenbahnlinie 2. Mit dem Auto den ausgeschilderten Park&Ride-System folgen.

## Swissbau Aussteller

Aussteller	Halle	Stand	Angebot
Batigroup AG	1	B12	Bauunternehmung
Baugerüste Tobler AG	1	E58	Gerüste (Vermietung+Verkauf)
Conducta	1	D48	Turmdrehkrane, Selbstmontagekrane
Jakob-Fahrzeugbau	1	D49	Teleskopklader
Koenig AG	1	D81	Vertretung I. Omme, Böcker, Leguan
Maltech Organisation CH	2	A01	Vertretung I. Bronto, GSR
Manitou BF SA	1	B40	Arbeitsbühnen, Teleskopklader
Neoval Oil AG	3.U	A46	Schmiermittel, Öle
Schuler & Schlömmner	1	B58	Spezialanhänger
Spanset AG	1	C48	Anschlagmittel
Stirnemann	1	A50	Vertretung I. Grove, Potain, Teupen,
Suva	2	M72	Schw. Unfallversicherungsanstalt
UP AG	1	A60	Vertretung I. Genie, Iteco
WS Skyworker	1	C60	Vertretung I. JLG, Denkalift, Scanclimber, Scaninter





## „Sekundengenaue Abrechnung“

Manch Schweizer spricht auch von Eigenheiten, die seine Landsleute an den Tag legen. Die Regionalisierung in Kantone sei denn auch bei manch einem zu spüren, wurde unter vor gehaltener Hand gesagt. „Züricher leihen ungern bei Baslern“. Auch die Präzision und Korrektheit drückt sich bei der Auslastung aus. Wenn ein Gerät zwar für einen Tag angefragt, aber nach sechs Stunden zurückgebracht wird, werden auch nur sechs Stunden bezahlt und überspitzt wird von einer „sekundengenauen Abrechnung“ gesprochen.



Teleskoplader von Jakob mit Galgen am Korb



Sonderanfertigung von Swisslift für Robru

## Swissbau – Metallbau 2002:

Von Dienstag, den 22. Januar bis Samstag, den 26. Januar 2002 findet in Basel die Swissbau und Metallbau statt. Alle zwei Jahre hat die Schweizer Baumesse unter anderem die Themen, Roh-, Tief- und Metallbau im Mittelpunkt. Knapp zwei Dutzend Namen aus der Kran- und Arbeitsbühnenbranche sind in Basel vertreten.

Zusätzlich werden die Sonderschauen „Dock Tower, urbane Visionen“ und „New – low energy – light tech“ angeboten. Bei der Sonderschau „Dock Tower, urbane Visionen“ unter werden anderem drei Modelle von Hochhäusern aus Holz, Kunststoff und Massivbau präsentiert. Diese haben die heutigen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Sicherheit und Energieeffizienz im



So wird das zukünftige Areal rund um den Messeturm in Basel aussehen.

Blickpunkt. Die zweite Sonderschau „Newspirit – low energy – light tech“ präsentiert einen leichten, transportfähigen und schnell montierbaren Pavillon.

## Turmbau zu Basel

In der schweizerischen Metropole Basel wird derzeit am höchsten Gebäude des Landes gebaut. Anfang 2003 sollen die Bauarbeiten zum Messeturm abgeschlossen sein. Dann wird das Hochhaus mit 32 Geschossen und zwei Untergeschossen insgesamt eine Höhe von 105 Metern aufweisen. Während den Bauarbeiten, die schon im Gange sind, wird für den Lastentransport ein Potain Topkit HH 40/40 C Turmdrehkran der Bauunternehmung Batigroup eingesetzt. Der Kran „wächst“ mit dem Gebäude. In der ersten Stellung hat der Kran eine Höhe von 52 Metern. Danach wird das Gerät jeweils verankert und wird über Zwischenstufen bei 69 Metern und 96 Metern schließlich die Endhöhe von 123 Meter erreichen. Verankert mit 24 Schrauben in ein Betonfundament mit 6,8 x 6,8 x 1,4 Metern bestreicht der Kran dank seiner 60 Meter Ausladung und 95 Tonnen Ballast die gesamte Baustelle. Insgesamt entsteht eine Bruttogeschossfläche von 38000 Quadratmetern. Davon sind 12000 Quadratmeter als Bürofläche geplant. Dazu kommt ein Hotel mit rund 230 Zimmern. Die Kosten werden derzeit auf rund 150 Millionen Schweizer Franken (rund 100 Millionen Euro) geschätzt.

Von außen betrachtet wird die Schweiz sehr als eine Oase im stürmischen Meer des Wettbewerbs gesehen. Wer den Schritt ins Land macht, wird allerdings den gleichen Wettbewerb wie überall spüren, nur die Rahmenbedingungen sind andere.